







Anja Kieffer | Katja Pagel

Omas Reise zu den Sternen

Ein Kinderbuch
zu Tod und Trauer



Inhalt

- Einleitung 6
- Emilias Oma 8
- Oma ist gestorben 10
- Die Beerdigung 32
- Nachwort 49



Einleitung

Das ist die Geschichte von Emilias Oma.

Es ist die Geschichte von ihrem Tod.

Und es ist die Geschichte von Emilias Traurigkeit.

Und wenn du gerade auch traurig bist, dann hilft dir die Geschichte vielleicht, weil du siehst, dass du nicht allein bist mit deiner Traurigkeit.

Ich glaube nämlich, dass es guttut, darüber zu sprechen. Dann ist die Traurigkeit nicht mehr nur in dir drin, sondern kommt mit den Worten ein bisschen raus.





Emilias Oma

Emilias Oma war nicht nur ihre Oma. Emilias Oma war auch ihre Freundin. Nur eben eine alte Freundin, aber Freundschaft hat ja überhaupt nichts mit dem Alter zu tun. Und außerdem war Emilias Oma auch gar nicht so wie die meisten Erwachsenen. Emilias Oma war eigentlich wie ein Kind, wirklich! So zauberhaft, wie Emilias Oma spielen konnte, können nämlich nur Kinder spielen.

Emilias Oma spielte am liebsten »Eins, zwei, drei – Verzuberei«, wie sie es nannte. Mit bunten Tüchern verkleideten sie sich dann, schminkten sich mit Omas echter Schminke und tanzten mit glitzernden Zauberstäben durch die Wohnung. Dabei dachten sie sich witzige Zaubersprüche aus, verwandelten sich gegenseitig und die ganze Welt um sich herum.

Emilia mochte es am allerliebsten, wenn Oma die große, bunte Decke über den Wohnzimmertisch legte, die dicken Kissen vom Sofa holte und damit ihre Höhle ausstaffierte. Dann kuschelten sie sich mit Keksen und Saft ein und versteckten sich vor der ganzen Welt. Da unten in der Höhle erzählte Emilias Oma die zauberhaftesten Geschichten.